



## MICHELE SIBILONI

# Nsenene

Der italienische Fotograf Michele Sibiloni hat mit seiner atmosphärisch dichten Bildsprache die Jagd nach Heuschrecken eingefangen, die sich auf einem schmalen Grad zwischen Vergangenheit und Zukunft, Tradition und Modernisierung abspielt.

Heuschrecken – in Uganda „nsenene“ genannt – sind dort ein Leckerbissen und eine wichtige Einkommensquelle. Zweimal jährlich wandern sie in Massen unmittelbar nach der Regenzeit. Nacht für Nacht halten sich große Teile der Bevölkerung bis zum Morgengrauen wach, um Heuschrecken zu fangen und diese zu verkaufen. Die Allgegenwart der Heuschrecken und ihr grünlicher sich im nächtlichen Dunst und im Rauch der Leuchtf Feuer verlierender Schimmer tauchen das ganze Land in eine entrückte Atmosphäre, zu der auch die Skurrilität der listreichen Jagd und der selbst gebastelten Gerätschaften beiträgt. Ihr hoher Eiweißgehalt macht die Tiere zu einer vielversprechenden Nahrungsquelle für die Zukunft wie auch die FAO, die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, feststellt. Entwaldungen und Klimawandel haben jedoch in den letzten Jahren zu einem dramatischen Rückgang der Zahl und Artenvielfalt von Wanderinsekten geführt.

Edition Patrick Frey, 144 Seiten, 66 Abb. in Farbe, Hardcover, Englisch, 52 EUR, ISBN 978-3-90736-13-0